

Wie geht es nach der 6. Klasse weiter?

Je nach Interessenlage der Schülerinnen und Schüler:

- Mitwirkung in den Theatergruppe der Schule, die im Rahmen des Wahlfachangebots der Schule stattfinden
- Mitwirkung in Theatergruppen der Stadt (Theater am Neunerplatz, Chambinsky)
- Mitwirkung im Jugendclub des Mainfrankentheaters Würzburg ab einem Alter von 14 Jahren



Anmeldung für die Theaterklasse

Die Anmeldung für die Theaterklasse erfolgt bei der Schuleinschreibung in der Woche vom **07.-11.05 2012**

Die Anmeldung für die Theaterklasse ist für die Jahrgangsstufen 5 und 6 verbindlich!

Weitere Informationen

Theaterlehrerin Theresa Salfner-Funke • Mailadresse: salfner.funke@googlemail.com



Sprachliches und Naturwissenschaftlich-
technologisches Gymnasium,
Eingangssprache Latein

Rennweger Ring 12, 97070 Würzburg
Tel.: 0931/32265-0 Fax: 0931/32265-30
E-Mail: kontakt@riemenschneider-gymnasium.de
Internet: www.riemenschneider-gymnasium.de

THEATERKLASSE

Infos zur Einführung einer Theaterklasse am Riemenschneider-Gymnasium Würzburg



Theaterarbeit im Klassenverband

THEATER = KLASSE

Unterrichtsprofil für den Theaterunterricht
in der 5. und 6. Jahrgangsstufe

Was ist eine Theaterklasse?

In einer Theaterklasse haben die Schülerinnen und Schüler in der 5. und 6. Jahrgangsstufe zusätzlich zum Pflichtunterricht zwei Stunden Unterricht im Fach Theater (spielen). Für eine dieser Stunden werden Stunden, die zur Individuellen Förderung vorgesehen sind, verwendet. Insgesamt haben die Theaterklassen somit eine Stunde pro Woche mehr, als die anderen Unterstufenklassen.

Geeignet für die Theaterklasse ist **jedes Kind**, da keine theatralen Vorkenntnisse nötig sind. Spaß am Theater spielen sollte natürlich vorhanden sein.



Leistungsfeststellung und Bewertung

Die Schülerinnen und Schüler, die in der Theaterklasse unterrichtet werden, erhalten im Zeugnis eine zusätzliche Bemerkung über die Teilnahme an der Theaterklasse.

Folgende Abstufung ist vorgesehen:

- Teilnahme mit sehr gutem Erfolg
- Teilnahme mit gutem Erfolg
- Teilnahme mit Erfolg
- Teilnahme

Die Bewertung setzt sich zusammen aus:

- praktisch-künstlerischen Leistungen sowie mündlichen und schriftlichen Beiträgen im Unterrichtsprozess
- schriftlichen bzw. spielpraktischen Leistungen bezüglich des künstlerischen Ergebnisses

D. h., Ihre Kinder werden nicht mit zusätzlichen Schulaufgaben oder Stegreifaufgaben belastet.

Kompetenzförderung

Folgende Kompetenzen werden beim Theaterspielen vermittelt:

- **Selbstkompetenz**
 - *das eigene Ich mit seinen Möglichkeiten und Grenzen bewusst wahrnehmen*
 - *lernen, Kritik angemessen aufzunehmen, konstruktiv mit ihr umzugehen und sie situationsangemessen zu äußern*
 - *Hemmungen reduzieren und das Selbstwertgefühl stärken*
 - *sprachliche Ausdrucksmöglichkeiten erweitern und differenzieren*
 - *Konzentrationsfähigkeit trainieren*

- **Sachkompetenz**
(Theater verstehen)
 - *v.a. durch eigene Spielerfahrung und die Reflexion darüber*
 - *durch den Besuch außerschulischer Theaterveranstaltungen*
- **Gestaltungskompetenz**
(Theater gestalten)
 - *durch sinnlich-körperliche, unmittelbar spielerische Primärerfahrungen*
 - *indem Schüler ihre eigenen Erfahrungen, Themen, Mitteilungs- und Wirkungsabsichten für eine Inszenierung auf der Basis von Improvisation im Ensemble miteinander selbstbestimmt entwickeln und gestalten*
- **Kommunikative Kompetenz**
(Theater reflektieren)
 - *durch die Gestaltung von Beziehungssituationen auf der Bühne selbst*
 - *durch das für die Theaterarbeit erforderliche konstruktive Feedbackverfahren*
 - *durch die Kommunikation zwischen Publikum und Akteuren*
- **Soziokulturelle Kompetenz**
(an Theater teilhaben)
 - *durch Begegnung mit Theatern und Künstlern*
- **Sozialkompetenz**
 - *Teamgeist*
 - *Toleranz*
 - *Empathie*



Didaktisch-methodische Grundsätze

Die Auswahl der Themen und Aufgaben orientiert sich an den Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler. Der Bezug zu ihrer Lebenswelt muss für die Schülerinnen und Schüler erkennbar und erlebbar sein. Ausprobieren und Experimentieren sind zentrale Unterrichtsprinzipien des Faches. Der Unterricht ist projektorientiert und mündet in eine Präsentation der Arbeitsergebnisse. Die Schülerinnen und Schüler sind an der Themenfindung, der Themenentwicklung und der Planung im Projektverlauf so beteiligt, dass sie ein hohes Maß an Selbstständigkeit in der Konzeptentwicklung und der Prozesssteuerung erreichen.

Anstelle der lehrerzentrierten Unterrichtsformen treten im Theaterunterricht der Theaterklassen die schülerorientierten, bzw. die sozial-integrativen Unterrichtsformen wie Freiarbeit, Partnerarbeit, und Gruppenarbeit in den Vordergrund. Somit lernen die Schüler mehr eigenverantwortliches Handeln.

Die Arbeit in der Theaterklasse ist stark fächerübergreifend. Die gemeinsame Arbeit erstreckt sich weitestgehend über die Fächer Deutsch, Musik, Kunst, Sport und natürlich Theater.